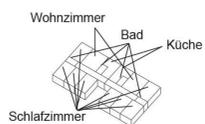


# FREIHAMPTON KONSTELLATIONENHÄUSER: GEMEINSCHAFT, TEILGEMEINSCHAFT, RÜCKZUG, IN IMMER NEUEN KONSTELLATIONEN.

## KONSTELLATIONENHAUS

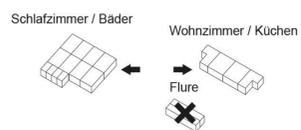
Wo die Kernfamilie in Frage gestellt wird, muss die Wohnung in Frage gestellt werden. Die klassische Wohnung oder das Einfamilienhaus ist –wenn überhaupt– eine kurze Phase lang passend. Nur wenn die Kinder Kinder sind, passt es. Wenn die Kinder Teenager werden, möchte man mehr Abstand. Und dann ziehen sie aus, und die Zimmer werden nicht mehr geheizt. Weil dadurch die Wohnfläche pro Person in der Gesamtsumme immer weiter steigt, macht der Rebound Effekt jede technische Optimierung und Effizienzsteigerung obsolet.

### A.) Standardraumnutzung im Wohnbau



Deshalb schlagen wir vor, die Wohnung aufzulösen. Die Idee der Wohnung als räumliches Equivalent zur überkommenen –oder eben nur kurz als solche bestehenden– Zusammenlebekonstellation der Kernfamilie zu entzerren und die privaten sowie die sozialen Räume im Haus zu verteilen. Das erlaubt vor allem auf mittel- und langfristige Sicht, die Konstellationen des Zusammenlebens ohne bauliche Veränderungen anzupassen und sich in immer neuen Teilgemeinschaften zusammenschließen, ohne die Privatsphäre opfern zu müssen. Durch die ständige gute Ausnutzung aller Räume wird das Gebäude über die konstruktiv-technische Komponente hinaus effizient, flexibel und resilient.

### B.) Trennung der Räume in "Nacht" (Rückzug) und "Tag" (Teilgemeinschaft)



C.) Stapeln ermöglicht direkte, flexibel kombinierbare vertikale Verbindungen und minimiert Störung. Flure werden obsolet und Raum effizient genutzt.



## TAGGESCHOSS/ NACHTGESCHOSS

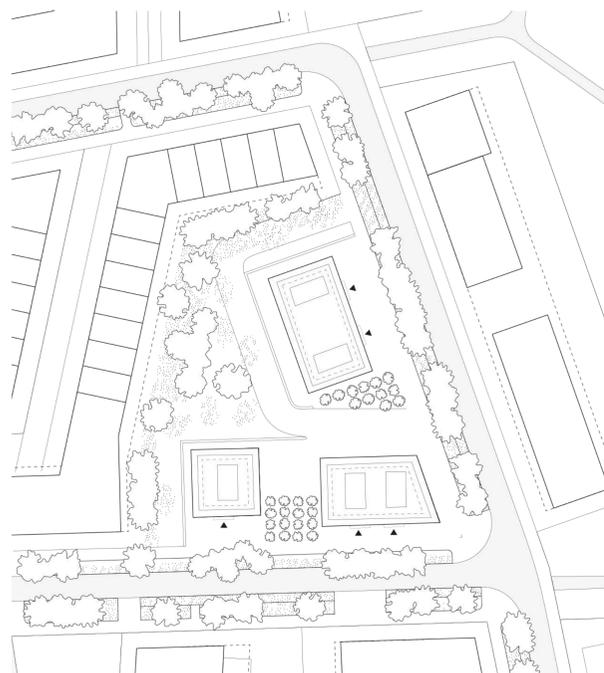
Nicht die große Gemeinschaft aus 100, sondern die vielen Teilgemeinschaften, manchmal als Familie, manchmal als Gruppe die sich aufgrund ihres Alters, ihrer Essgewohnheiten, ihres Berufs oder aus sonst welchen Gründen als Teilgemeinschaft zusammenschließen, mieten für Monate, Jahre, oder Jahrzehnte zusätzlich zu ihrem privaten Raum einen Teilgemeinschaftsraum. Aus Gründen des Lärmschutzes und um den Austausch zwischen den Teilgemeinschaften zu fördern, sind diese Räume stockwerkweise zusammengefasst. Entsprechend ihrer Nutzung im Tageslauf sind das die Taggeschoße, während die privaten Räume auch als Nachtgeschoße bezeichnet werden können. Dadurch verteilt sich die Nutzung des Hauses nicht nur über lange Zeit über das Haus –braucht mal mehr und mal weniger Fläche– sondern auch über den Tag werden von jedem Bewohner verschiedene Bereiche des Hauses bewohnt und es ergeben sich viele Möglichkeiten der Begegnung mit den anderen Hausbewohnern.

## FREIHAMPTON

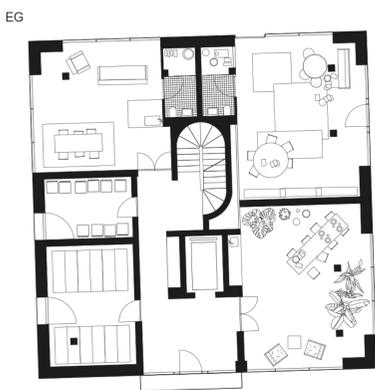
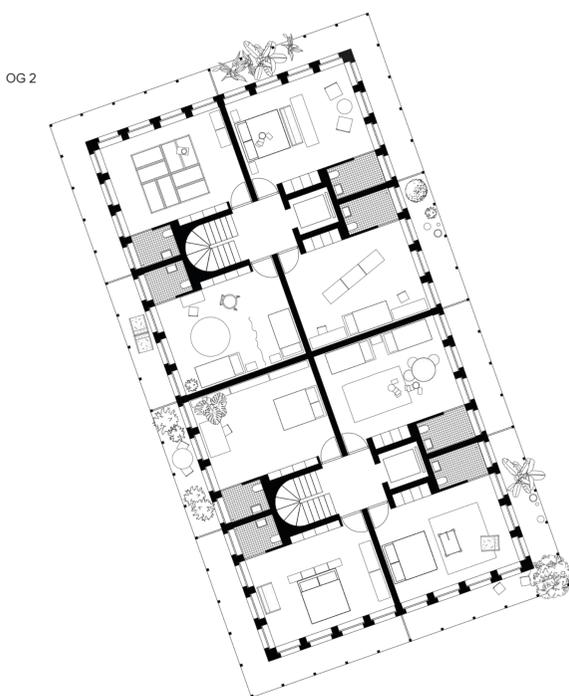
Die ca. 100 Bewohner von Freihampton werden in 3 Gebäuden wohnen, die mit 5 Eingängen in kleinere Hausgemeinschaften gegliedert sind. Die 22 Teilgemeinschaftsräume sowie die komplett gemeinschaftlich genutzten Bereiche sind im Erdgeschoss sowie im oberen Stock des fünf- und des sechsstöckigen Hauses. Die 64 Privaträume sind in den Stockwerken dazwischen bzw in dem dreistöckigen Haus in den beiden oberen Stockwerken zusammengefasst. Bei einer geschätzten Belegung von der Hälfte der Räume in Nachtgeschossen durch Paare bietet Freihampton ungefähr 100 Personen Platz.



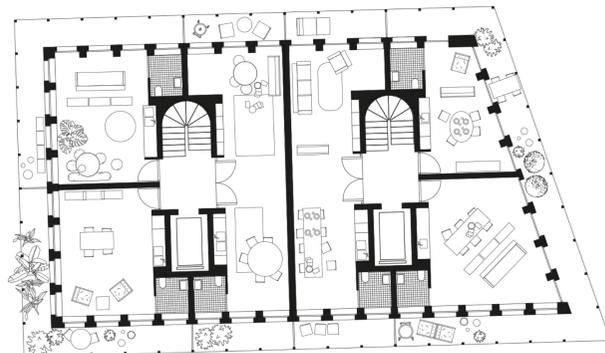
## Umgebungsplan, 1:500



## Nachtgeschoss (OG 2), Taggeschoss (OG 5), Taggeschoss (EG), 1:100



OG 5



TEILGEMEINSCHAFTSRAUM  
(TAGGESCHOSS UNTEN)

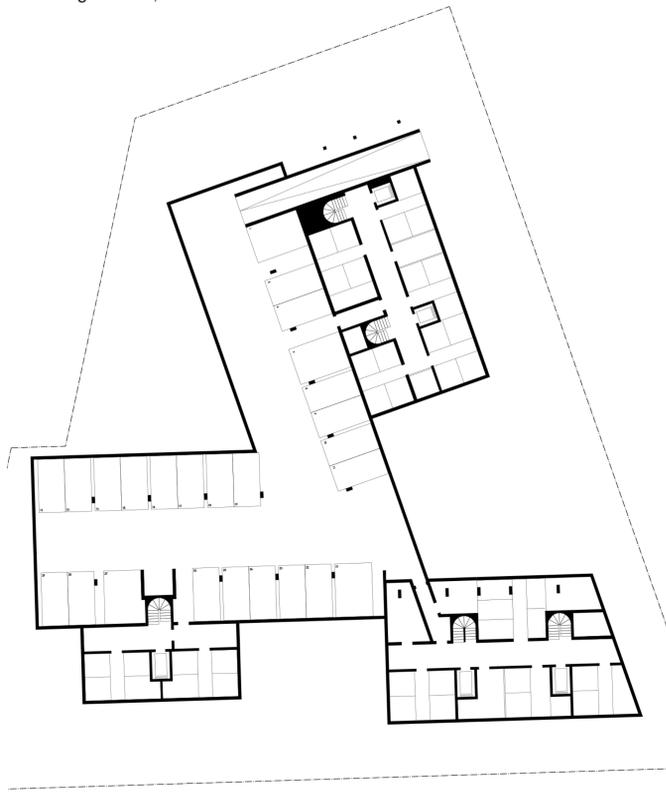


TEILGEMEINSCHAFTSRAUM  
(TAGGESCHOSS OBEN)

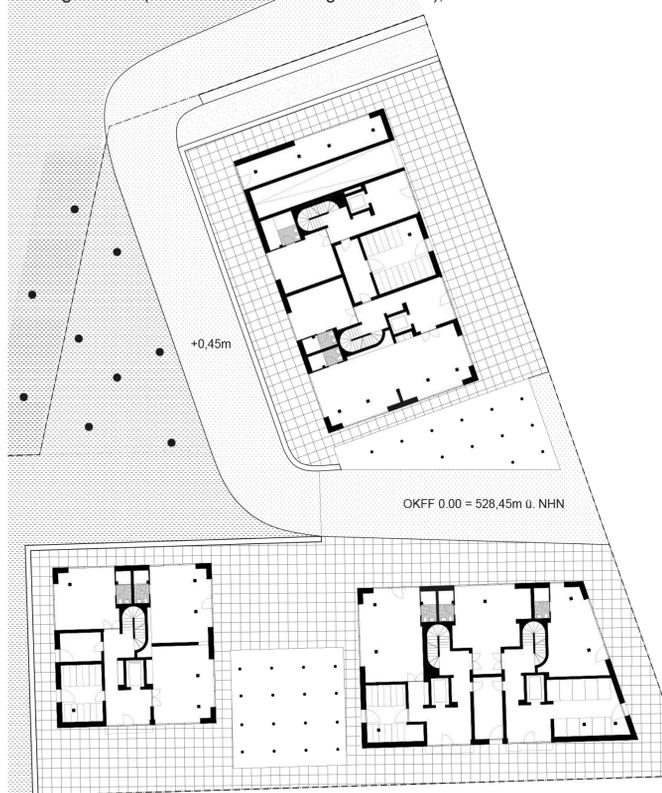


PRIVATER RÜCKZUGSRAUM  
(NACHTGESCHOSS)

Untergeschoss, 1:200

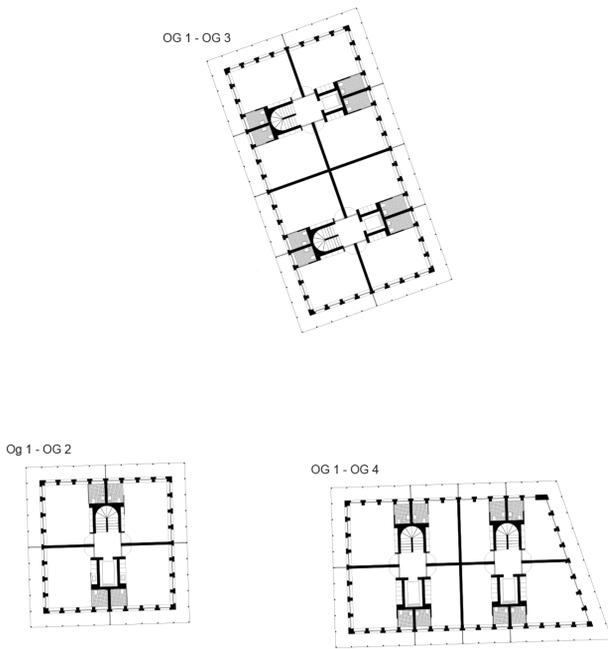


Erdgeschoss (Gemeinschaft und Teilgemeinschaft), 1:200

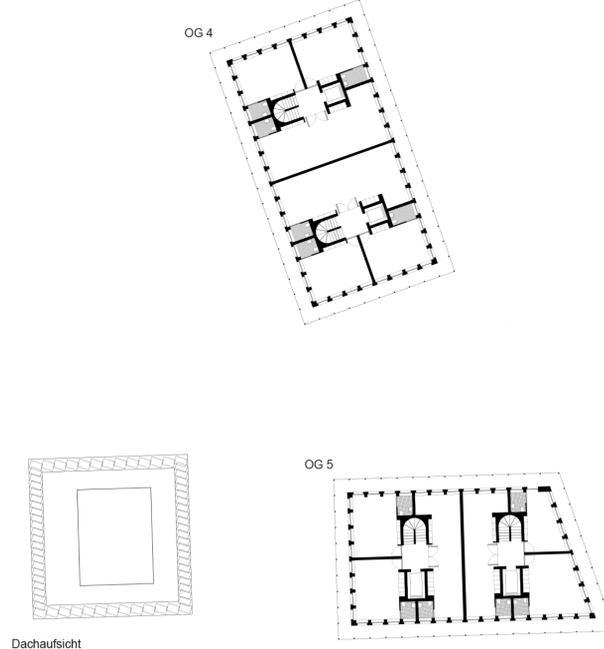


**VERSUNKENES PLATEAU**  
 Wider der Tristesse vorstädtischer Freiräume um Mehrfamilienhäuser umgibt Freihampton ein Freiraum, der im engen Austausch mit den gemeinschaftlichen und teilgemeinschaftlichen Erdgeschossnutzungen steht. Es gibt keine Schlafräume im Erdgeschoss. In einer Art negativen Plateau, umsäumt von einer Bank die den Niveausprung zu dem grünen Hof des Blocks markiert, ist Platz zum Spielen, Platz zum Fahrradfahren Lernen, zum Sommerfeste Feiern, für das Schulanfangspaghettiessen, für Boule, zum Weihnachtslieder Singen, zum Abendessen mit Freunden, Platz im Schatten einer Platanenpergola und ein Platz an der Sonne. Der Bodenbelag ist eine wassergebundene Decke. Die Podestbank im Hof markiert auch den Bereich, in dem die Feuerwehrragen aufgestellt werden können, weshalb die ersten 5m auf dem Plateau, unter denen sich auch die Tiefgarage befindet, durch einen Schotterrasen begrünt sind, während das Innere des Blockhofes mit großen Bäumen bepflanzt ist. Dieser parkähnliche Grünraum ist Raum für Pflanzen und Tiere, eine kleine grüne Lunge für den ganzen Block, auf die die Bewohner von ihren großzügigen privaten Außenräumen, den 1,3m tiefen Balkonen, blicken können.

Obergeschosse (Rückzug), 1:200

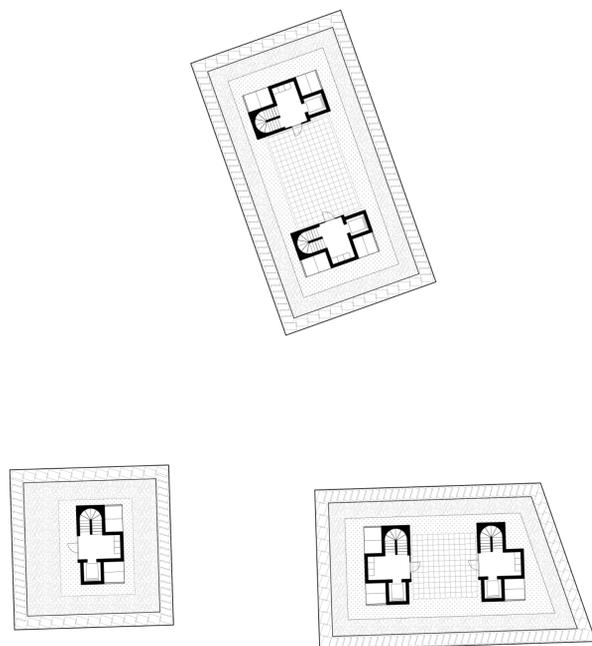


Obergeschosse (Teilgemeinschaft), 1:200



**HOLZSKELETTBAU**  
 Um dem Anspruch an ein forschendes Bauprojekt gerecht zu werden, ist Freihampton eine Holzskellettkonstruktion. Der Einsatz von energieintensivem Beton ist auf die Aufzugs- und Treppentürme sowie die Tiefgarage reduziert. Deckenuntersichten und Raumtrennwände werden, entsprechend des Pilotprojekts der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, auch aus Holz gefertigt und sichtbar sein. Das Holzhaus steht im Erdgeschoss in einer Art Wanne, die mit ihrem rauen Putz zwischen dem wohnlichen Holz im Inneren und der Stadt verhandelt, und die wie aus dem Bodenbelag des Umraums, einer wassergebundenen Deckschicht gemacht zu sein scheint. Bis auf die 5 Aufzugstürme, die mechanisch und mit Solarstrom funktionieren, ist der Einsatz von Technik auf ein Minimum reduziert. Alle Bäder haben Fenster und können natürlich belüftet werden. Durch die tiefe Fassade kann das Haus einfach vor Sonne und die Fassade vor Regen geschützt werden. Zur Unterteilung der Innenräume kann aufgrund des Grundrisstypus weitestgehend auf konventionelle Trockenbauwände verzichtet werden.

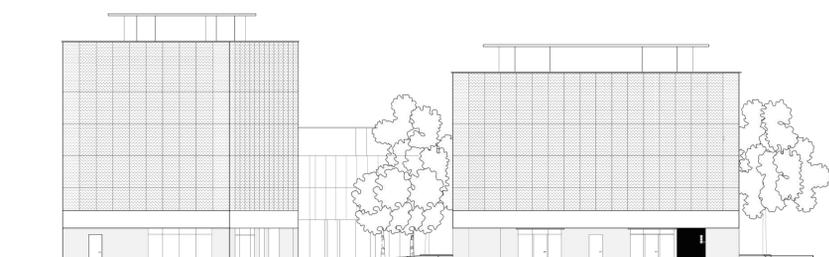
Dachgeschoss (Gemeinschaft), 1:200



Fassadenschnitt, 1:50



Ansichten Osten 1:200



Schnitt (Nord-Süd), 1:200

